

**Faire Woche 12. bis 26. September 2025 - Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels erleben**  
**Vorstellung von Produkten aus drei Kontinenten - Asien – Afrika - Südamerika**

Datum	Aktion	Produzent
<b>Asien</b> <b>Kambodscha</b> <b>Fr 12.9.</b> <b>Sa 13.9.</b>	IKI Taschen von Smateria produziert in Kambodscha	<p>Smateria ist ein Eco-Fashion Label, das 2006 von zwei Italienerinnen in Kambodscha gegründet wurde. Smateria gibt Materialien, die normalerweise entsorgt würden, ein neues Leben, indem sie sie in modische und funktionale Taschen und Accessoires verwandeln.</p> <p>Smateria, ein italienisches Designlabel, stellt Produkte aus recycelten und upgecycelten Materialien her, insbesondere aus Industrieabfällen und Nylonnetzen. Die Herstellung des Materials für die IKI-Taschenkollektion, die aus recycelten Industrieverpackungen besteht, erfolgt durch ein spezielles Kunststoffschmelzverfahren, bei dem die Materialien zu einem neuen, haltbaren und wasserabweisenden Stoff verarbeitet werden. Smateria kombiniert diese ungewöhnlichen Materialien mit italienischem Design und legt großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit in der Produktion .</p>
<b>Afrika</b> <b>Südafrika</b> <b>Mo 15.9.</b> <b>Di 16.9.</b>	Khoisan Meersalz fein + grob und Senf mit Paprika & Chili pikant-scharf Probieraktion	<p><b>Turqle Trading – Südafrika</b></p> <p>Ziel des südafrikanischen Fair Trade-Unternehmens Turqle Trading mit Sitz in Kapstadt ist es, die lokale Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze in Südafrika zu schaffen. Die Organisation hat es geschafft, ein entwicklungsfähiges Handelsunternehmen aufzubauen, das nach den Prinzipien des Fairen Handels arbeitet. Ökonomische Fairness: Turqle Trading ist eine Marketing- und Exportorganisation, die mit über zehn unabhängigen Produzent*innengruppen zusammenarbeitet und mit 500 festen Mitarbeiter*innen an verschiedenen Produktionsorten. Fast 70 % davon sind Frauen. Die Aufgabenbereiche der Produzent*innen reichen vom Anbau über Verarbeitung bis hin zur Qualitätssicherung. In den verschiedenen Produzent*innengruppen werden Kräuter- und Gewürzmischungen, Kräutersalze, Senf, Essig und Öle hergestellt. Die dafür benötigten Zutaten stammen zum Teil aus eigenem Anbau, weitere Zutaten werden zugekauft. Wachstum durch Handel, Verantwortung, Transparenz und Zukunftsfähigkeit gehören zu den entscheidenden Kriterien der Organisation. In der Zusammenarbeit mit ihnen setzt Turqle Trading auf langfristige Kooperationen und hält sich an Grundsätze wie eine regelmäßige Bestellung, pünktliche Bezahlung sowie eine direkte und offene Kommunikation. Turqle Trading ist ein aktives Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO). Als solche ist ihre Mission, nachhaltige Arbeitsplätze schaffen und dadurch zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen vor Ort beizutragen. Mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen will die Organisation Perspektiven aufzeigen, wie Produzent*innen ihren Lebensunterhalt selbst finanzieren können. Darüber hinaus zahlt Turqle Trading 2,5 % des Umsatzes in einen Fair Trade Fonds. Damit wird die Ausbildung der Kinder und der Angestellten in den Produktionsstätten, die Turqle-Produkte herstellen, finanziert. Seit 2003 haben mindestens 200 Kinder pro Jahr davon profitiert, dass ihre Schulgebühren ganz oder teilweise übernommen wurden.</p>

<p><b>Afrika</b> Ghana Do 18.9. Fr 19.9. Sa 20.9.</p>	<p>Handmade in Ghana Tischläufer, Tischsets, Schmuck, etc.</p>	<p><b>Handtrade/Global Mamas aus Ghana:</b> Global Mamas stärkt ghanaische Frauen durch wunderschön handgefertigte Produkte, die fair und nachhaltig produziert werden. Von Bio Kleidung über Upcycling Accessoires bis hin zu Haushaltswaren, jedes Stück erzählt stolz von ihrer Kultur und Kunstfertigkeit. Als Mitglied der World Fair Trade Organization sichert Global Mamas faire Löhne und sichere Jobs. Der Kauf eines Produkts der Mamas fördert direkt ihre Selbstständigkeit, verbessert ihr Leben und öffnet neue Türen. Es ist mehr als nur ein Kauf – es ist ein Beitrag für eine bessere Welt.</p>
<p><b>Asien</b> Thailand Mo 22.9. Di 23.9.</p>	<p>Reis aus Thailand: Bio Hom Mali natur ungeschliffen</p> <p><b><u>Probieraktion.</u></b> Reissalat (Rezeptausdruck mitgeben)</p>	<p><b>Green Net Cooperative aus Thailand</b> engagiert sich seit Ende der 1980er Jahre bei der Umsetzung und Verbreitung des Bioanbaus und einer ökologischen Landwirtschaft, wie sie vor der „Grünen Revolution“ in Thailand üblich war. Green Net war Mitbegründerin der dortigen Bio-Zertifizierungsorganisation und ist weltweit aktiv in der Lobby- und Kampagnenarbeit. Ihre Bäuer*innen pflanzen standortgerechte robuste Reissorten wie Hom Mali an, wobei sie bei der Umsetzung neuer Anbaumethoden, die zusammen mit Green Net entwickelt wurden, beraten werden. Der Bio-Duftreis „Hom Mali“ wird im Nordosten Thailands angebaut. Green Net arbeitet mit acht Produzent*innengruppen zusammen. Regelmäßig werden Zwischenkulturen wie Bohnen ausgesät, die den Boden mit Nährstoffen bereichern. Zudem können Enten und Fische in diesen Reisfeldern gehalten werden. Zusammen mit Green Net erforschen die Bäuer*innen das regionale Klima und Anbaumethoden, die auch trotz Klimawandel funktionieren. Verarbeitet und verpackt wird der Bio-Reis vor Ort. Einige Gruppen haben sehr erfolgreich lokale Biomärkte aufgebaut. FAIR WERT – 100% Wertschöpfung in Thailand In Asien betrachten die Menschen Reis als ein göttliches Geschenk. Unser Bio Jasminreis heißt Hom Mail, was "Weiße Blume" bedeutet. Ihren schönen Namen machen sie alle Ehre!</p>
<p><b>Südamerika</b> Nicaragua Do 25.9. Fr 26.9.</p>	<p>Produkt aus Nicaragua: Erdnusscreme – crunchy mit knackigen Erdnussstückchen</p> <p><b>Probieraktion</b></p>	<p><b>Del Campo in Nicaragua</b> verarbeitet und exportiert die Produkte von Bäuer*innen und gehört den Mitgliedern von insgesamt acht Kooperativen. Sie bauen zum Beispiel Erdnüsse und Sesam an, um damit Geld zu verdienen. Del Campo verfügt über einen Gebäudekomplex zur Getreidereinigung und zum Schälen von Sesam, der 2005 in Betrieb genommen wurde. Sie sind selbst verantwortlich für die Lagerung, Qualitätssicherung, Verarbeitung, Verpackung und den Versand. Gegründet wurde Del Campo im Jahr 1997. Für den Inlandsmarkt stellt die Organisation auch Sesamöl her, in den Export gehen Bio-Sesam und Erdnüsse.</p> <p><b>Die Produzent*innen</b> - Die Mitglieder der acht Kooperativen bearbeiten im Schnitt etwa zwei Hektar Land, manche auch nur einen Hektar und einige zehn Hektar. Sie bauen neben Erdnüssen auch Bio-Sesam, Sojabohnen, Cashewnüsse an und ernten Bienenhonig und Hibiskusblüten. Viele der</p>

Bäuer\*innen halten auch Kühe, manche nur eine, andere bis zu fünf. Die Milch wird für den Eigenverbrauch verwendet. Für das Jäten und mehr noch für die Ernte brauchen die Bäuer\*innen zusätzliche Helfer\*innen.